

Beurteilungskriterien

In der Leistungsbewertung werden zwei Beurteilungsbereiche unterschieden:

- Unterrichtsbeiträge
- Leistungsnachweise (Klassenarbeiten oder gleichwertige Leistungsnachweise)

Die Note für das Fach wird nach fachlicher und pädagogischer Abwägung aus den Ergebnissen der Unterrichtsbeiträge und der Klassenarbeiten oder der gleichwertigen Leistungsnachweise gebildet. Dabei haben die Unterrichtsbeiträge das größere Gewicht.

Unterrichtsbeiträge

Unterrichtsbeiträge umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht und im unterrichtlichen Kontext beziehen. Im Laufe der Jahrgänge verändert sich die Gewichtung der verschiedenen Aspekte der Unterrichtsbeiträge:

Aspekt	Sekundarstufe I	Oberstufe
Beiträge im Unterrichtsgespräch (Qualität und Quantität)	XXX	XXX
Beteiligung in Partner- und Gruppenarbeit	XX	XX
Konzentriertes, eigenständiges und zielführendes Arbeiten	XXX	XXX
Ergebnispräsentationen und Rollenspiele	XX	XX
Referate/ (Kurz-)Präsentationen	X	XX
Vollständiges Arbeitsmaterial	X	X
Lernerfolgskontrollen (Tests)	XX	X
Hausaufgaben	XXX	XXX

Dabei bedeuten: X = wichtig XX = sehr wichtig XXX = besonders wichtig

Leistungsnachweise

Sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II wird die freie Sprachproduktion in Klassenarbeiten und gleichwertigen Leistungsnachweisen integrativ und kriterienorientiert bewertet. Bezogen auf das jeweilige Unterrichtspensum und den allgemeinen Lernstand werden sprachliche Stärken und Schwächen benannt.

In der Sekundarstufe II orientiert sich die Bewertung an den jeweiligen für das Abitur verbindlichen Bewertungsbögen.

Grundlage für die Bewertung sind die Fachanforderungen für das Fach Französisch.